

# B E S P R E C H U N G E N

*Spritztechnik.* Von Henry Ostfeld. Verlags-gesellschaft R. Müller m. b. H., Eberswalde. Eine Anleitung für den Dekorateur zum Gebrauch dieses Verfahrens. Im Text ist so viel gesagt, wie zur praktischen Anwendung unbedingt erforderlich ist. Es kommt eben auf Geschicklichkeit, Geschmack und Ausdauer des Lernenden an, ob er zu brauchbaren Resultaten gelangt oder nicht. Die abgedruckten Spritzvorlagen verraten sicheren Geschmack, treffliche Auswertung der Möglichkeiten und sind sehr dazu angetan, dem Studierenden das Beherrschen dieser dankbaren Technik erstrebenswert zu machen. Preis 1,75 RM.

*De Arcangelis e figlio, Pescara.* Akzidenzen. Pescara! Alte, liebe Schatten steigen auf. Dort sah ich zum erstenmal das Meer. Pescara ist heute ein bescheidenes Provinzstädtchen an der Adria. Früher hieß es Aternum und war die gemeinschaftliche Hafenstadt der Vestiner, Marruciner und Peligner. Über tausend Jahre später war die größte Dichterin Italiens, die berühmte Vittoria Colonna (Freundin Michelangelos) Marchesa von Pescara. Heute freut man sich, daß dort, in der Nähe der wilden Abruzzen, eine Druckerei existiert, die ganz entzückende, moderne Drucksachen herstellt: Vermählungskarten, Memoranden, Einladungen, Briefbogen. Das zeugt tatsächlich für ein »risorgimento grafico« in dem klassischen Lande der Kunst. Italia farà da sè!

*M. J. Kolk. Heeren- & Dames Sportkleeding, Druck und Verlag: Grafische Kunstinstincting J. van Poll Suykerbuyk, Roosendaal. Holland.* Eine typische holländische Drucksache: bodenständig, sogar mit einer gewissen Erdschwere behaftet, die die Schlacken noch nicht ganz losgeworden ist, dabei sehr solide, aus festem Material und im Inhalt ausgreifend nach allen Weltteilen.

*Zweifarbentiefdruck. Gebr. Schmidt G.m.b.H., Druckfarbenfabriken Berlin-Heinersdorf.* Auf grauem Karton, zweifarbig (grün und violett) gedruckt, präsentiert sich die Titelseite in einer solchen Skala von Übergängen und Abstufungen, daß die beiden Farben wie ein Sommernachtstraum aus dem neutralen Grau des Kartons hervorzubrechen und auch wieder darin zu versinken scheinen. Öffnet man den dreifaltigen Prospekt und hebt die übereinanderliegenden einzelnen Blätter hoch, so ist es wie ein reiches Farbenorchester, dessen zweifarbige Akkorde uns immer wieder von neuem freudig überraschen. Ttt. Sch.

*Ever-Ready. Das Zahlenpreisschild D. R. G. M. Verlag: Meyerhardt, Berlin.* Eine praktische Neuerung für die Schaufenster-Beschriftung. Das Zahlen Preisschild »Ever-Ready« läßt sich beliebig verändern, ohne daß die geschmackliche Wirkung beeinträchtigt zu werden braucht. Die Erfindung bedeutet also Zeit- und Geldersparnis. Die Zahlen sind klar und formschön, so ist demnach bei Benutzung von Ever-Ready auch ästhetisch ein Fortschritt zu buchen. Denn es wird wohl niemand behaupten wollen, daß die Preisziffern in den Schaufenstern durchweg einen erfreulichen Anblick böten.

*W. Haidenhain. Metallätzerei, Berlin. Kalender für das Jahr 1931.* Ein Wandkalender, aber nicht etwa ein Abreißkalender, denn die Rückwand sowohl als die Monatsplättchen bestehen aus Metall. Die Ausführung ist äußerst präzise und sehr geschmackvoll. Die Monatsplättchen sind in bunten Farben hergestellt. Die Entwürfe (von Gerhold) kann man mit Fug und Recht als hervorragende Gebrauchsgraphik bezeichnen.

*Land der Arbeit. Acker und Werkstatt in Mitteldeutschland. Von Dr. Gerhard Röllig. Verlag von H. Saueremann, Kötzschenbroda.* Das Buch weist auf die Wichtigkeit eines politischen Zusammenschlusses der mitteldeutschen Staaten hin. Das Gebiet Mitteldeutschland begrenzt der Verfasser westlich mit Meiningen und Eisenach, nördlich mit Halberstadt, Magdeburg, Stendal, südlich und östlich mit der sächsischen Grenze. Dr. Röllig führt den Leser durch die Wirtschafts- und Lebensbedingungen dieses »mitteldeutschen« Raumes. Eine große Anzahl von erläuternden Karten, Bild- Diagrammen und schönen Lichtbildern ergänzt den kurzgefaßten, populär vorgetragenen Text. Preis 3,75 RM.

*Deutscher Hotelführer 1931. Verlag: Deutsche Hotelnachrichten vereinigt mit Küche und Keller. Hamburg 3.* Der Deutsche Hotelführer gibt Auskunft über die Anzahl der Bäder eines Hauses, ob fließendes Wasser vorhanden ist, führt die Preise für Einzel- und Doppelzimmer nach Qualität und Jahreszeit an, Bedienungszuschlag, vollen Pensionspreis, die Preise für die einzelnen Mahlzeiten und gibt außerdem Auskunft, ob ein Haus mit Zentralheizung, Zimmertelefonen und Fahrstuhl ausgestattet ist und welche öffentlichen Räume vorhanden sind. Preis nur 50 Pfg.